

Betrifft Mädchen
24. Jahrgang 2011, Heft 3

Thema:
wachsen – warten – wüten
mädchen und adoleszenz

Literatur zum Beitrag:
Zum Verhältnis von Adoleszenz, Devianz und Geschlecht
Mechthild Bereswill

- Batchelor, Susan (2005): „Prove me the bam!“: Victimization and agency in the lives of young women who commit violent offences. In: Probation Journal VI. 52(4): S. 358-375.
- Bereswill, Mechthild (2011): Gewalt-Verhältnisse. In: Kriminologisches Journal, Schwerpunktthema Gewalt und Geschlecht (hg. Von Martina Althoff), 43. Jg., 1. Vj, 1/2011, S. 10-24
- Bereswill, Mechthild (2009): Offensichtliche Unterschiede – verdeckte Hintergründe. Abweichendes Verhalten aus der Perspektive der Geschlechterforschung. In: Schweer, Martin K.W. (Hg.): Sex and Gender. Interdisziplinäre Beiträge zu einer gesellschaftlichen Konstruktion. Frankfurt am Main, Berlin, New York, Oxford, Wien, S. 9-22
- Bereswill, Mechthild (2008): Geschlecht. In: Baur, Nina/ Korte, Hans/ Loew, Martina/ Schroer, Markus(Hg.): Handbuch Soziologie. Wiesbaden, S. 97-116
- Bereswill, Mechthild/Koesling, Almut /Neuber, Anke (2008): Umwege in Arbeit. Die Bedeutung von Tätigkeit in den Biographien junger Männer mit Hafterfahrung. Interdisziplinäre Beiträge zur kriminologischen Forschung, Band 34. Baden-Baden
- Bourdieu, Pierre (2005): Die männliche Herrschaft. Frankfurt am Main und New York
- Bruhns, Kirsten (2002): Gewaltbereitschaft von Mädchen – Wandlungen im Geschlechterverhältnis. In: Dackweiler, Regina M./Schäfer, Reinhild (Hg.): Gewalt-Verhältnisse. Feministische Perspektiven auf Geschlecht und Gewalt. Frankfurt am Main und New York, S. 171-197
- Bruhns, Kirsten (2009): Gewaltbereite Mädchen. In: Elz, Jutta (Hg.): Täterinnen. Befunde, Analysen. Kriminologie und Praxis (KUP), Schriftenreihe der Kriminologischen Zentralstelle e.V., Band 58. Wiesbaden, S. 177-194
- Bruhns, Kirsten/ Wittmann, Svendy (2002): „Ich meine, mit Gewalt kannst du dir Respekt verschaffen“. Mädchen und junge Frauen in gewaltbereiten Jugendgruppen. Opladen.
- Connell, Robert W. (1987): Gender and Power. Cambridge
- Hagemann-White, Carol (2006): Sozialisation – zur Wiedergewinnung des Sozialen im Gestrüpp individualisierter Geschlechterbeziehungen. In: Bilden, Helga/ Dausien, Bettina (Hg.9. Sozialisation und Geschlecht. Opladen, S. 71-88
- Hagemann-White, Carol (1988): Wir werden nicht zweigeschlechtlich geboren. In: Hagemann-White, Carol/Rerrich, Maria S. (1988) (Hg.): FrauenMännerBilder. Männer und Männlichkeit im feministischen Diskurs. Bielefeld, S. 224-235
- Kersten, Joachim (1995): Junge Männer und Gewalt. In: Neue Kriminalpolitik, S. 22-27.
- Kersten, Joachim (1986) Gut und (Ge)Schlecht: Zur institutionellen Verfestigung abweichendem Verhaltens bei Jungen und Mädchen. In: Kriminologisches Journal, 13. Jg., S. 241-257
- Kersten, Joachim (1997): Gut und Geschlecht. Berlin
- King, Vera (2002): Die Erfindung des Neuen in der Adoleszenz. Opladen
- King, Vera/ Flaake, Karin (2005) (Hg.): Männliche Adoleszenz. Sozialisation und Bildungsprozesse zwischen Kindheit und Erwachsensein. Frankfurt/ Main, New York

- Messerschmidt, James W. (1993): *Masculinities and Crime. Critique and Reconceptualization of Theory*. Boston
- Messerschmidt, James W. (2000): *Nine Lives. Adolescent Masculinities, the Body, and Violence*, Cumnor Hill
- Meuser, Michael (2002): „Doing Masculinity“ – Zur Geschlechtslogik männlichen Gewalthandelns. In: Dackweiler, Regina M./Schäfer, Reinhild (Hg.): *Gewalt-Verhältnisse. Feministische Perspektiven auf Geschlecht und Gewalt*. Frankfurt am Main und New York, S. 53-78
- Meuser, Michael (2005): Strukturübungen. Peergroups, Risikohandeln und die Aneignung des männlichen Geschlechtshabitus. In: King, Vera /Flaake, Karin (Hg.): *Männliche Adoleszenz. Sozialisation und Bildungsprozesse zwischen Kindheit und Erwachsensein*. Frankfurt am Main, S. 309-324
- Neuber, Anke (2009): *Die Demonstration kein Opfer zu sein. Biographische Fallstudien zu Gewalt und Männlichkeitskonflikten. Interdisziplinäre Beiträge zur kriminologischen Forschung*, Band 35. Baden-Baden
- Popp, Ulrike (2007): Zur sozialen Wahrnehmung von Frauen und Mädchen als Täterinnen. In: Kawamura-Reindl, Gabriele /Halbhuber-Gassner, Lydia /Wichmann, Cornelius (Hg.): *Gender Mainstreaming – ein Konzept für die Straffälligenhilfe?* Freiburg im Breisgau, S. 35-51
- Schmölzer, Gabriele (2009): Frauen als die „bessere Hälfte“ der Menschheit? Statistische und empirische Ergebnisse. In: Elz, Jutta (Hg.): *Täterinnen. Befunde, Analysen. Kriminologie und Praxis (KUP), Schriftenreihe der Kriminologischen Zentralstelle e.V., Band 58*. Wiesbaden, S. 177-194
- Seus, Lydia (1998): Men's Theories and Women's Lives. In: Brücker, Margrit (Hg.): *Wenn Forschende ein Geschlecht haben. Bulletin Nr. 2*, Lausanne
- Silkenbeumer, Mirja (2011): Zur konflikthaften Bedeutung der Handlungsressource Gewalt in der weiblichen Adoleszenz. In: *Kriminologisches Journal, Schwerpunktthema Gewalt und Geschlecht* (hg. Von Martina Althoff), 43. Jg., 1. Vj, 1/2011, S. 43-56
- Silkenbeumer, Mirja (2007): *Biografische Selbstentwürfe und Weiblichkeitskonzepte aggressiver Mädchen und junger Frauen*. Münster
- Silkenbeumer, Mirja (2000): *Im Spiegel ihrer Lebensgeschichten – Gewalttätiges Verhalten Jugendlicher und Geschlechtszugehörigkeit*. Stuttgart
- Spindler, Susanne (2006): *Corpus delicti. Männlichkeit. Rassismus und Kriminalisierung im Alltag jugendlicher Migranten*. Münster
- Stein-Hilbers, Marlene (1979): Zur Kontrolle abweichenden Verhaltens von Mädchen durch die Heimerziehung. In: *Neue Praxis*, 9.Jg., Heft 1/1973, S. 283-295

Mechthild Bereswill, Dr. phil. habil., Professorin für Soziologie sozialer Differenzierung und Soziokultur am Fachbereich Humanwissenschaften der Universität Kassel, Institut für Sozialwesen. Arbeitsschwerpunkte: Soziologie und Sozialpsychologie der Geschlechterverhältnisse, soziale Ungleichheit, soziale Probleme und soziale Kontrolle, qualitative Methodologien; bereswill@uni-kassel.de